





Samstag, 8. November 2014 – 17:00 Uhr

Pfarrheim Innichen, Attostr. 5

Für Frau und Mann

## „Frauen auf dem Weg“ Ausstellungseröffnung

### Die Situation der Frauen im Ersten Weltkrieg

Was erlebten sie während des Krieges und wie veränderte dies ihre Welt?

Ein für ALLE interessantes Referat der Historikerin und Oberschullehrerin Dr.in Martha Verdorfer, umrahmt von der Hausmusik Thalmann – Toblach

### DIE KATHOLISCHE FRAUBEWEGUNG INNICHEN ...

... eröffnet am Samstag, den 8. November 2014 im Pfarrheim die Wanderausstellung „Frauen auf dem Weg“. Ein beeindruckendes Panoptikum über Verwirklichung der Gleichberechtigung in Südtirol im vergangenen Jahrhundert, eindrucksvoll gestaltet und zur Verfügung gestellt vom Frauen-Netzwerk Überetsch.

Worin unterscheidet sich unser Leben von dem unserer Großmütter? Was „dürfen“ wir, was sie noch nicht durften? Wo, wann und wie haben Frauen sich für Fraueninteressen eingesetzt?

Wer erinnert sich daran, dass bis 1919 Lehrerinnen nur drei Viertel des Gehalts ihrer Kollegen bekamen und bei Heirat entlassen wurden? Dass Frauen bis 1961 keine Richterinnen werden durften, weil ihr Urteilsvermögen durch die Menstruation getrübt werde? Und erst seit zehn Jahren beim Heer, den Carabinieri und der Finanzpolizei beschäftigt werden dürfen? Ist es noch in Erinnerung, dass 1939 nur der Mann über die Option entscheiden durfte? Dass nach den Gemeinderatswahlen 2000 von 116 Bürgermeistern in Südtirol nur zwei Frauen waren und dass 2005 das italienische Parlament die Frauenquote abgelehnt hat?

Wer weiß noch, dass erst 1902 die erste Studentin in Innsbruck zugelassen wurde, aber bereits 1984 die Zahl der Maturantinnen jene der Maturanten überstieg und mehr als die Hälfte der Studierenden aus Südtirol Frauen sind? Ist noch bekannt, dass der Mann erst im Jahre 1956 das Recht verloren hat, seine Frau zu schlagen und bei Ehebruch straffrei blieb - während die Frau bis 1968 dafür ein Jahr ins Gefängnis musste und sich erst seit 1970 scheiden lassen kann? Bis 1962 durften Frauen nach der Geburt erst wieder die Kommunion empfangen, wenn sie vom Pfarrer „ausgesegnet“ wurden, weil sie von Empfängnis und Geburt „entweiht“ waren. Ganz zu schweigen von der Ächtung lediger Mütter und deren Kinder durch Pfarrer und Kirche. Und erst 1994 wurden Mädchen als Ministrantinnen zugelassen.

Eine äußerst innovative Veranstaltung also, wie sie die Marktgemeinde Innichen noch nicht gesehen hat. Sie soll nicht nur das kulturelle Leben der Bürgerinnen und Bürger bereichern, sondern vor allem zum Nachdenken anregen. Die zehn Ausstellungstafeln sind nicht nur grafisch ausgezeichnet gestaltet und mit köstlichen Cartoons von Franziska Becker versehen, sondern dokumentieren auch Fakten, die noch vor gar nicht allzu langer Zeit zum Alltag Südtiroler Frauen gehörten.

Den Besuchern soll vermittelt werden, wie positiv sich die Frauenrechte im 20. Jahrhundert entwickelt haben. Gleichzeitig aber ist auch das Bestreben erkennbar, dass einmal mehr der Weg das Ziel sein muss, um noch bestehende Ungerechtigkeiten bei der Gleichstellung von Mann und Frau auszumerzen.

 **Raiffeisen** Raiffeisenkasse Hochpusterta  
Cassa Raiffeisen Alta Pusteria

Dienstag, 11. November 2014 – 20:00 Uhr

Pfarrheim Innichen, Attostr. 5

Für Frau und Mann

## „Ich Frau – Du Mann“

Ein spannender Vortrag der Journalistin Nina Schröder

Was unterscheidet Frauen und Männer tatsächlich – ist es wirklich ‚nur‘ der kleine Unterschied?

Eine kurze Reise durch die Erkenntnisse der Wissenschaft, der Philosophie, der Frauentheorie.

Was ist Klischee, was ist wahr?



Mittwoch, 12. November 2014 – 20:00 Uhr

Pfarrheim Innichen, Attostr. 5

Für Frau und Mann

## Frauen in der Politik Gesprächsrunde

mit den Bürgermeisterinnen Dr.in Romana Stifter und Dr.in Rosmarie Pamer

Gemeindepolitikerinnen erzählen von ihren Erfahrungen. Und jede Menge Diskussion.

Frauen in der Politik - das ist doch keine Besonderheit mehr. Bei genauer Betrachtung aber erkennt man, dass politisches Engagement der Frau noch längst nicht selbstverständlich ist. Demokratie braucht aber die Kompetenz von Männern und Frauen.